



SPD in / OSa / 1. SR / SR / SBR / 61 / 20 / 32 / 60 / 10. 1

ab 23.10.18

E, 22.10.18

23.10.18

SPD-Rathausfraktion-Großflecken75-24534 Neumünster

Stadt Neumünster  
Frau Stadtpräsidentin  
Anna-Katharina Schättiger  
Großflecken 59

24534 Neumünster

0040/2018/An

Sozialdemokratische Rathausfraktion der  
Stadt Neumünster

Großflecken 75  
24534 Neumünster

Telefon 04321/929830

Telefax 04321/929831

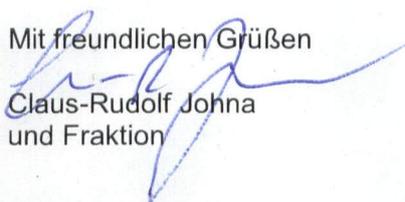
E-Mail: rathausfraktion@spd-  
neumuenster.de

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

Neumünster, den 07.10.2018

hiermit möchten wir Sie bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Claus-Rudolf Johna  
und Fraktion

### Antrag an die Ratsversammlung:

Viele Städte haben sich dem Thema „Angsträume“ zu ermitteln und zu beseitigen angenommen. Die Ratsversammlung fordert die Stadtverwaltung von Neumünster auf, hierzu geeignete Maßnahmen einzuleiten. Insbesondere sollen Straßen und Wege ausfindig gemacht werden, wo die Beleuchtung optimiert werden könnte. Außerdem sollte die bessere Einsehbarkeit von Grünflächen und Spielplätzen erreicht werden, welche oft durch einfache Maßnahmen hergestellt werden könnten.

Hierzu sollte die Verwaltung im ersten Quartal 2019 den zuständigen Fachausschüssen und der Ratsversammlung ein Konzept vorlegen.

Folgende Kernpunkte sollte das Konzept enthalten:

- 1) Anhörung der Bürger/innen zum Thema in allen Stadtteilbeiräten
- 2) Anhörung der Bürger/innen durch eine Postkarten-Aktion
- 3) Einbindung der städtischen Wobau, hier eine Umfrage bei den Mietern/innen (könnte z.B. die Beleuchtung von der Wohnanlage hin zum öffentliche Wegenetz optimiert werden?)
- 4) Anregung, dass die anderen Wohnungsbaugesellschaften eine Umfrage ähnlich wie die Wobau machen (siehe Punkt 3)
- 5) Einbindung der Polizei
- 6) Einbau von Notrufanlagen an Polizeistationen, welche nicht 24 Stunden geöffnet sind

**Begründung:**

Das subjektive Sicherheitsgefühl könne so stark beeinträchtigt sein, dass die Menschen ihre Lebensgewohnheiten ändern und gewisse Bereiche meiden. „Angsträume“, die gemieden werden, verwahrlosen mit der Zeit. Die soziale Kontrolle fehle, Straftäter würden angezogen. Oft sind es nur kleine Maßnahmen, die zu einer Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bürger/innen führen könnten. Hier könnte zum Beispiel ein zusätzlicher oder hellerer Lichtmast ausreichend sein. Ebenso könnte ein zurückgeschnittener Busch zu einer erhöhten Einsehbarkeit führen.

Wichtig ist, dass die Meinungen der Bürger/innen zu diesem Thema gehört werden, da die Einbindung der Bürger/innen mit Ihren Erfahrungen und Einschätzungen dazu beitragen, dass das Sicherheitsgefühl erhöht wird und damit auch zu einer Steigerung der Lebensqualität führt.